



August 2013

Monatsbericht

Monatsbericht August 2013

Annette Humpe (Produzentin und Sängerin, ich + ich) singt in einem Lied: „Ich atme ein, ich atme aus, ich lös ein Rätsel und ich krieg's nicht raus...“

Ständig werden Probleme gelöst, ohne dass die Sache sich selbst erübrigen würde. Unsere Bemühungen tragen wohl immer den Lohn des Unmittelbaren, aber nie sind wir fertig.

Unsere Erfolge bei der geringen Zahl an Arbeitslosen und sinkenden Zahl an Hilfebedürftigen ist weiterhin sehr erfreulich. Unmittelbare Erfolge haben wir viele, doch die Erforderlichkeit weiterzumachen gilt ohne Abstriche.

Ihr

Jobcenter Landkreis Böblingen

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so steht Ihnen hierfür unser Postfach Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de jederzeit zur Verfügung.

Impressum

Jobcenter Landkreis Böblingen
Calwer Str. 6
71034 Böblingen

V.i.S.d.Pr.: Clemens Woerner, Geschäftsführer
kostenlos zu beziehen über: martina.marschall@jobcenter-ge.de
oder unter www.jobcenter-landkreisbb.de

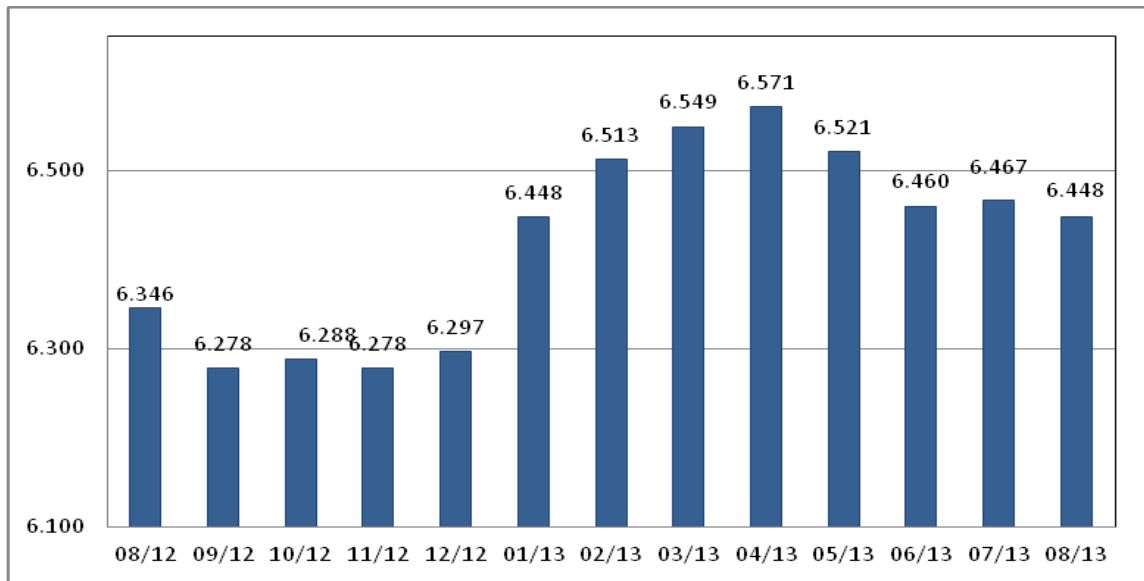
1. Arbeitslosengeld II

1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG)

Im Landkreis Böblingen existieren 6.448 Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (Stand 08/13- vorläufige, hochgerechnete Daten). Gemessen an den Haushalten sind das ca. 4 % der Gesamthaushalte.

Die 6.448 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 12.713 Personen, von denen 8.998 Personen Arbeitslosengeld II erhalten.

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften



Quelle: Bundesagentur für Arbeit - aktuelle Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitssuchende, Kreise und kreisfreie Städte - Zeitreihe (die aktuellsten 3 Monate sind hochgerechnet, die Folgemonate endgültig)

Im regionalen Vergleich siehe nachfolgende Tabelle (Stand 08/13)

Kreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Bedarfsgemeinschaften	6.448	10.399	5.643	10.229	9.117
Bevölkerung 15-65 J.*	243.872	336.752	164.233	340.902	271.491
Empfänger ALG II	8.998	14.130	7.554	13.706	12.020
Empfänger Sozialgeld	3.715	5.670	3.143	5.962	4.695
Personen gesamt	12.713	19.800	10.697	19.669	16.715
ALG II-Quote**	1,9%	2,1%	2,4%	2,1%	2,3%
Sozialvers. beschäftigt ***	160.129	190.539	80.618	178.390	130.994

Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit

* Statistisches Landesamt Stand 31.12.2010

** Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten in beiden Rechtskreisen. Die Summe ergibt die Arbeitslosenquote insgesamt bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

*** Bundesagentur für Arbeit Stand Sept 2012

2. Arbeitslosigkeit insgesamt (ALG I und ALG II)

Vorab zur Definition:

Arbeitslos ist, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten als arbeitslos zu zählen.

Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, werden nicht als arbeitslos gezählt

2.1 Arbeitslosigkeit regionaler Vergleich (ALGI und ALG II)

Landkreis	Arbeitslose gesamt	davon im Rechtskreis SGB II	Arbeitslose U25 gesamt	Arbeitslosen- quote	Veränderung ggü. Vormonat
Böblingen	7.772	3.831	778	3,9 %	+ 0,2%
Esslingen	10.519	5.953	1.170	3,8 %	+0,2%
Göppingen	5.889	3.175	720	4,4 %	+0,1%
Ludwigsburg	11.379	5.969	1.419	4,0 %	+0,2%
Rems-Murr-Kreis	9.161	5.138	905	4,1 %	+0,2%

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 07/13)

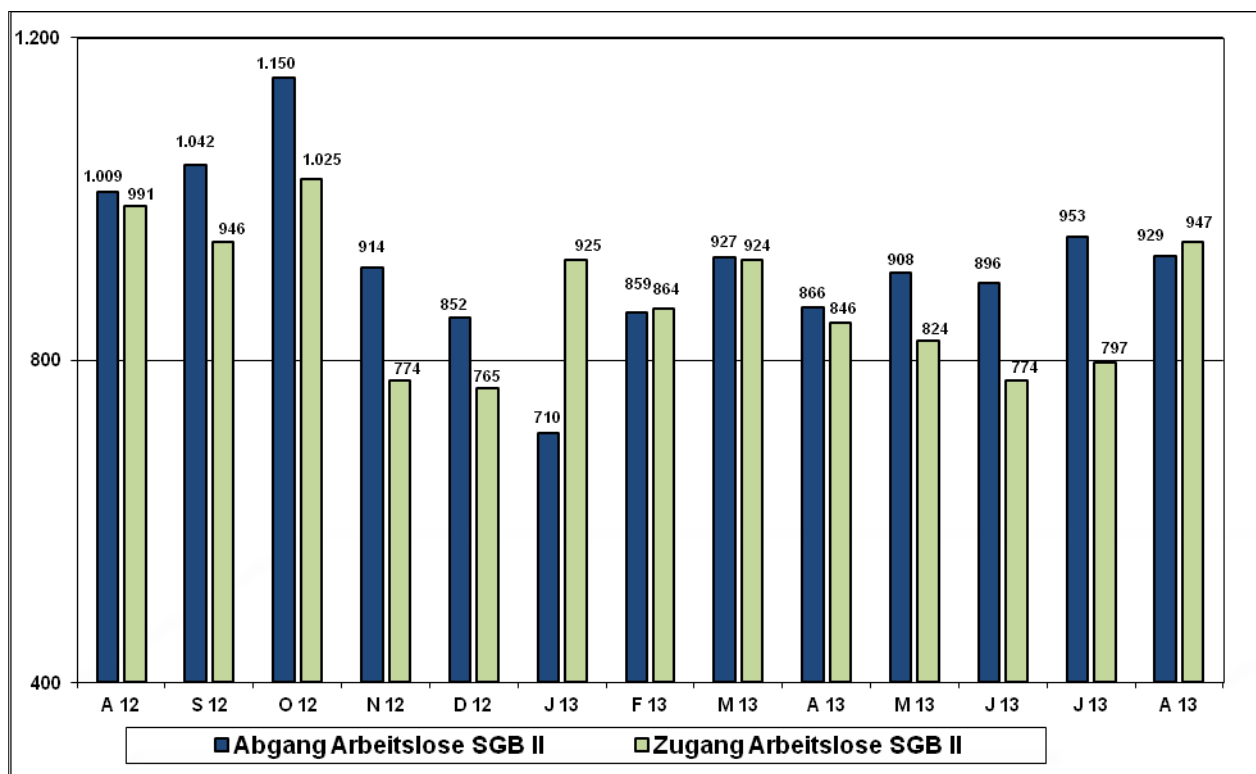
Im Landkreis Böblingen gibt es zum Stand 08/2013 insgesamt 7.772 Arbeitslose.

Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt somit bei 3,9 % (Bezugsgröße: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Von den 7.772 Arbeitslosen gehören 3.831 Personen in den Rechtskreis SGB II und werden somit vom Jobcenter Landkreis Böblingen betreut.

2.2 Zugang/Abgang Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

Insgesamt sind im August 2013 im Rechtskreis SGB II 947 Arbeitslose hinzugekommen. Im Gegenzug dazu konnte ein Abgang von 929 Arbeitslosen verzeichnet werden.



Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit

3. Personenkreis unter 25 Jahren (U25)

Im Landkreis Böblingen gibt im Rechtskreis SGB II 183 Arbeitslose unter 25 Jahren (Stand 08/13).

Hier der regionale Vergleich im Überblick:

Personenkreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Personen 15 - 24 J. gesamt 1)	41.283	56.726	29.506	57.527	46.953
Arbeitslose 15 - 24 J. 2)	778	1.170	720	1.419	905
Rel. Jugendarbeitslosigkeit 3)	1,9%	2,0%	2,4%	2,5%	1,9%
Bereich Arbeitslosengeld II					
Davon Arbeitslose U25 SGB II	183	397	251	426	242

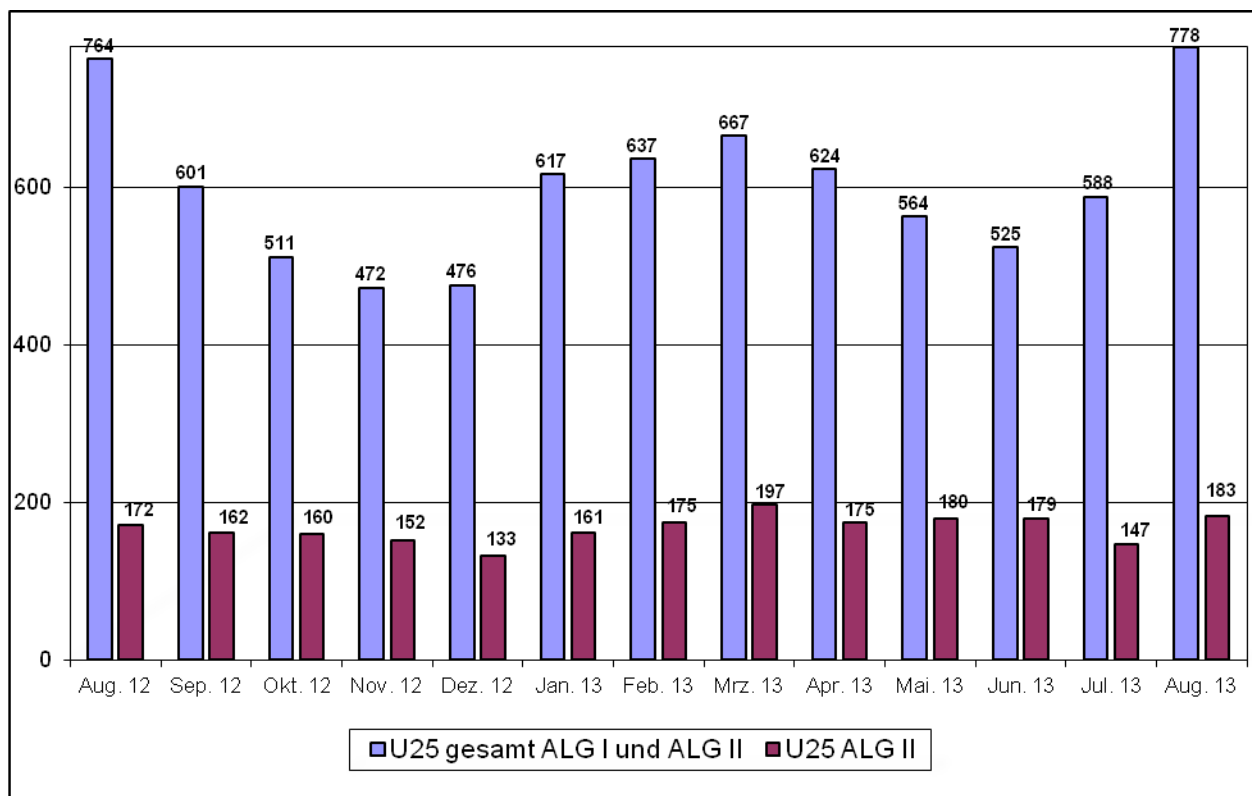
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand 08/13)

1) Statistisches Landesamt Stand 31.12.2010

2) Gesamtzahl der Arbeitslosen aus dem Bereich Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

3) Anteil der Arbeitslosen 15-24 J. (ALG und ALG II) an den Gesamtpersonen 15-24 J.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen U25 im Landkreis Böblingen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4. Sozialdaten der Bedarfsgemeinschaft

Die Auswertung der Sozialdaten kann leider nur mit einer Wartezeit von 3 Monaten erfolgen. Die Datenaktualisierung erfolgt in der Regel vierteljährlich.

Im Januar 2013 bestand eine Bedarfsgemeinschaft im Durchschnitt aus 2 Personen. Die 6.448 Bedarfsgemeinschaften bestanden aus 12.812 Personen. Von diesen Personen erhielten 3.813 Sozialgeld und waren somit nicht erwerbsfähig.

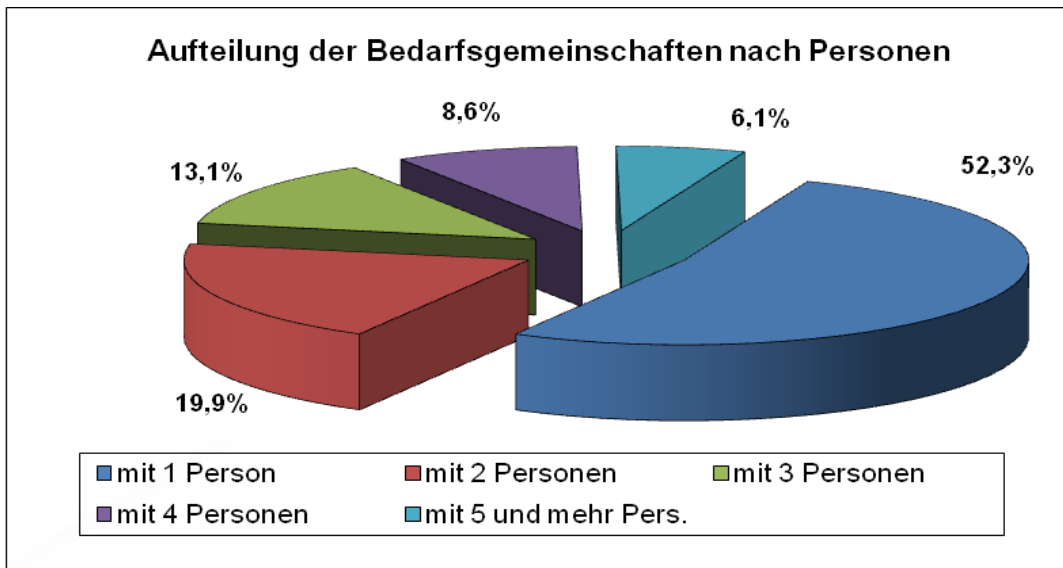
Bei den restlichen 8.999 Personen handelte es sich um erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Arbeitslosengeld II erhielten. Die Anzahl der Frauen war mit 54,2 % dabei leicht in der Mehrzahl gegenüber den Männern mit 45,8%.

Der Anteil der unter 25-jährigen an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stellte mit 17,3% einen nicht unerheblichen Anteil dar.

Der Anteil der Alleinerziehenden an den Gesamtbedarfsgemeinschaften entsprach 21,43%. Bei personenbezogener Betrachtung des Anteils der alleinerziehenden Personen an den gesamten erwerbsfähigen Leistungsberechtigten beträgt der Prozentsatz 15,35 %.

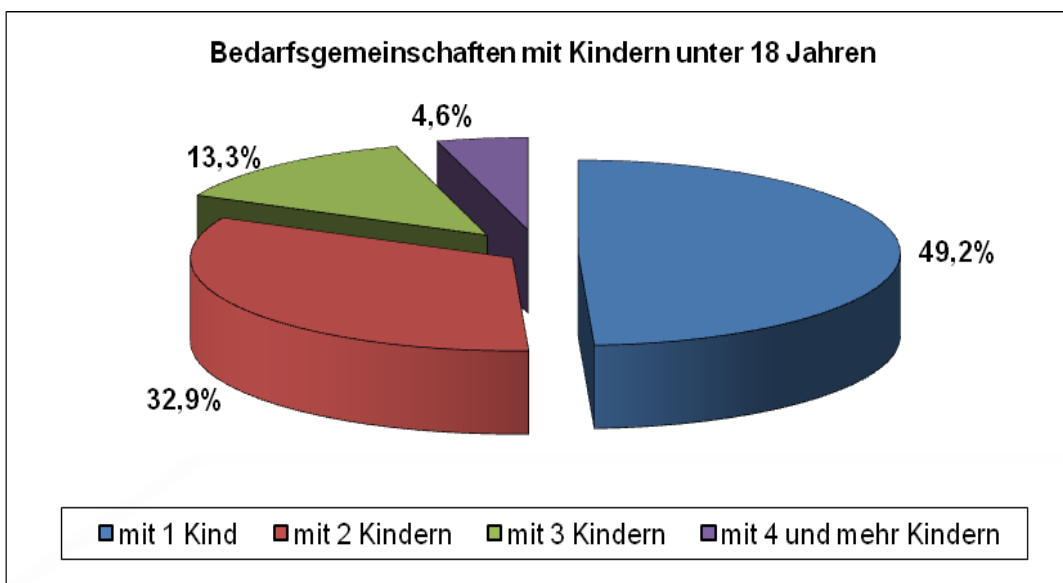
58,2 % der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren Deutsche, 41,8 % Ausländer.

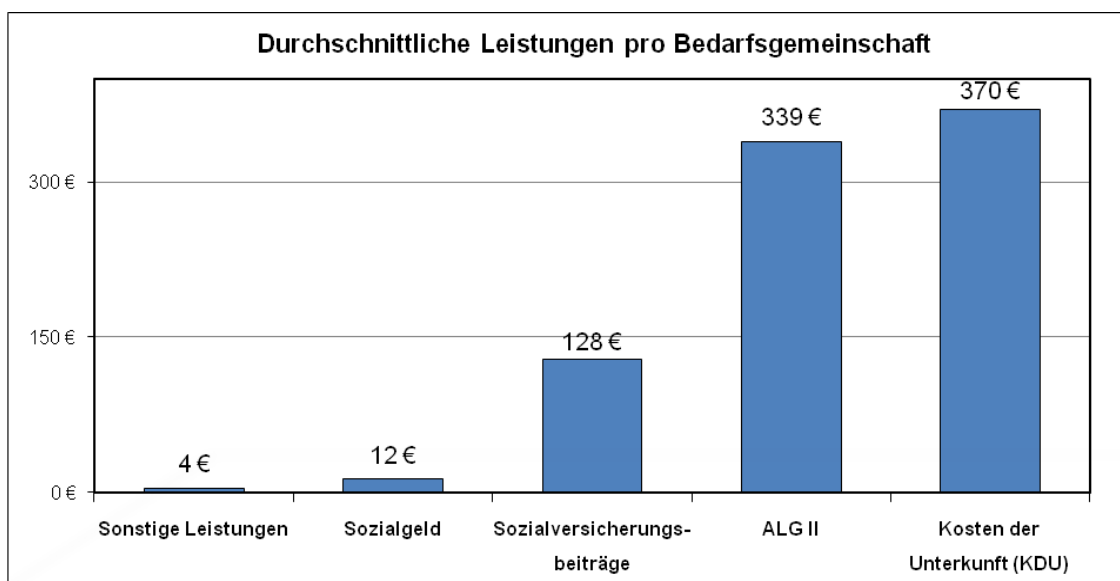
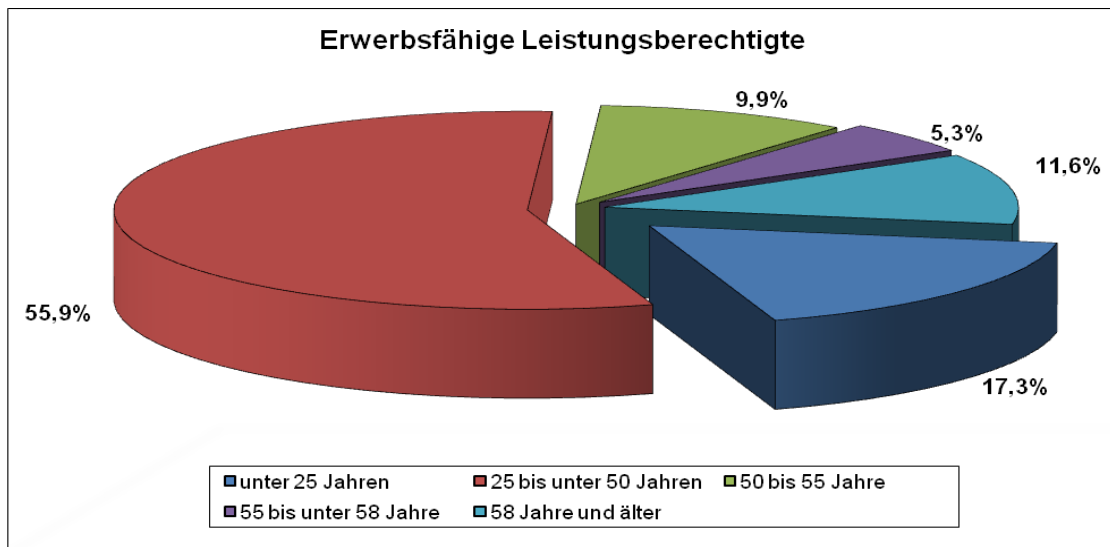
Hier zur Veranschaulichung einige Diagramme im Überblick (Stand 01/2013)



BG gesamt	darunter Single-BG			darunter BG-Alleinerziehender					
	Insgesamt	Single		Insgesamt	Alleinerziehende				
		unter 18 Jahre	18-25 Jahre		mit 1 Kind unter 18 J.	mit 2 Kin- dern unter 18 J.	mit 3 Kindern unter 18 J.	mit 4 Kindern unter 18 J.	mit 5 und mehr Kin- dern unter 18 J.
6.448	3.158	*	147	1.382	822	426	110	16	8

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit - Report für Kreise und kreisfreie Städte (Stand 01/2013) * Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.





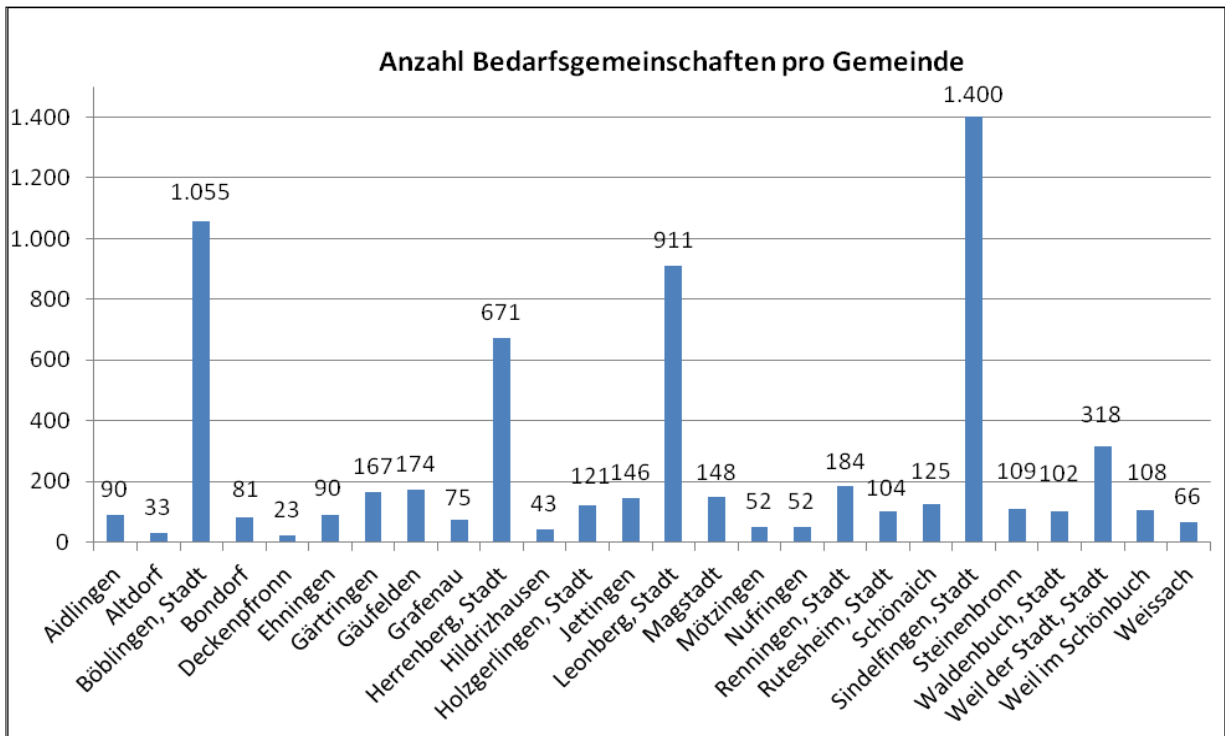
Bewilligte Ansprüche und durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft (gerundet) im regionalen Vergleich

Stadt- und Landkreise	BG	Gesamt*	ALG II	KDU
Böblingen	6.448	854 €	339 €	370 €
Esslingen	10.283	868 €	338 €	384 €
Göppingen	5.658	829€	342 €	347 €
Ludwigsburg – Dez 2012	9.935	841 €	326 €	374 €
Rems-Murr-Kreis	9.154	868 €	338 €	378€

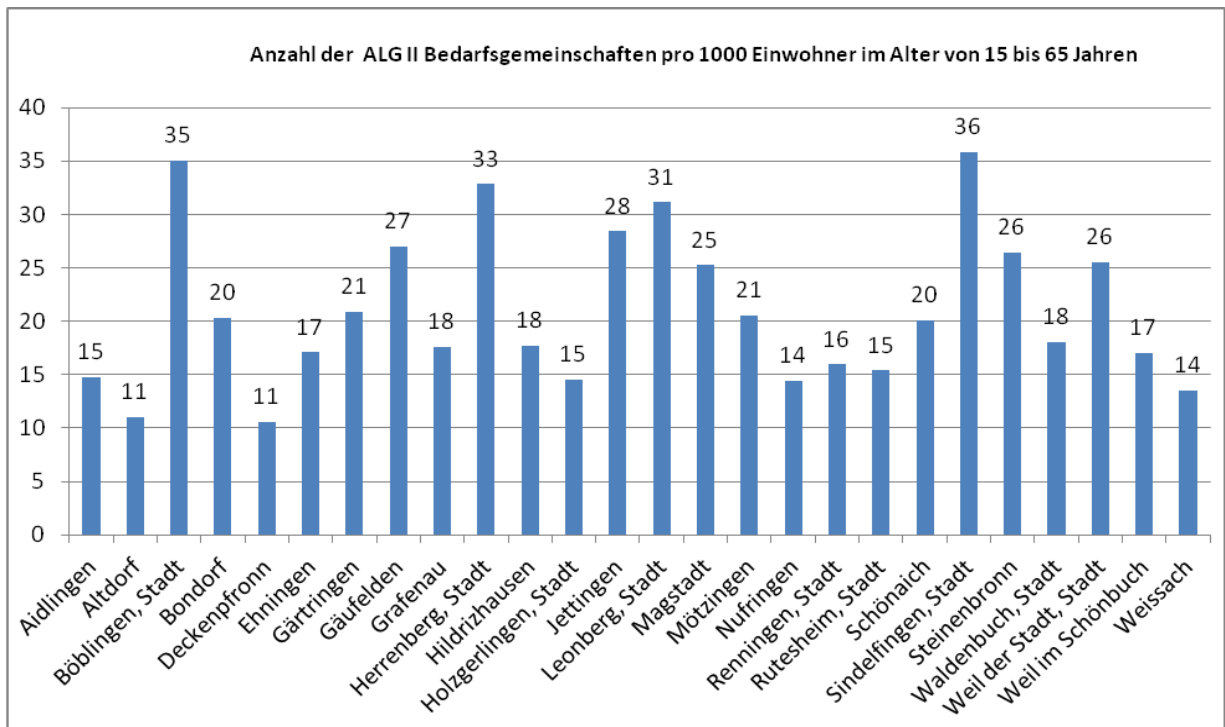
*Gesamtleistung bestehend aus ALG II, Sozialgeld, Kosten der Unterkunft (KDU), Sozialversicherungsbeiträgen und sonstigen Leistungen Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 01/13)

Die Tabelle zeigt, dass im Landkreis Böblingen die mit am geringsten Aufwendungen insgesamt erbracht wurden.

Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 01/13)



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 01/13) / Statistisches Landesamt (Dez 2010) – Die aktuellen Zensusergebnisse für die Altersgruppe der 15-65 Jährigen werden erst im Laufe des Jahres 2014 vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg veröffentlicht werden.